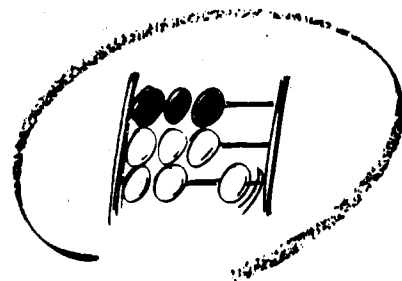


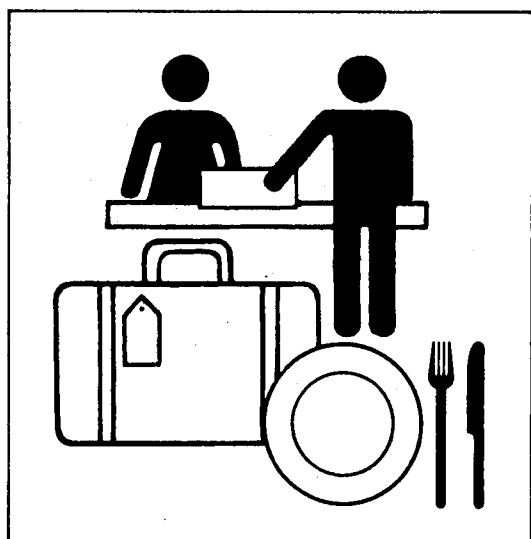
Hinweis zur Fachserie 6 Reihe 7.3

Bis zum Berichtsjahr 1993 wurden die Ergebnisse der Jahreserhebungen im Gastgewerbe in der Fachserie 6 Reihe 4.2 veröffentlicht. Ab Berichtsjahr 1995 wurde die Berichterstattung dieser Reihe eingestellt. Die Angaben werden in gleichem Umfang und gleichem Titel in der vorliegenden Fachserie 6 Reihe 7.3 nachgewiesen.



Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.3

Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand
und Investitionen im Gastgewerbe

1995

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

— **METZLER
POESCHEL** —



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe V A, Telefon: 0611 / 75 25 96 oder Fax: 0611 / 75 39 69

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden. Jahresergebnisse in den Segmenten 4800 bis 4899, Vierteljahresergebnisse in den Segmenten 4900 bis 4999.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
● Telefon: 06 11 / 75 24 05
● Telefax: 06 11 / 75 33 30
● T-Online (Btx): * 48484#
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
● Telefon: 030 / 23 24 68 66
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: zweijährlich

Erschienen im Dezember 1997

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2060730-95900

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	
1 Rechtsgrundlage	5
2 Zweck der Erhebung; Erhebungsprogramm	5
3 Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten	5
4 Organisation der Erhebung	6
5 Erhebungsmethode und -umfang	6
6 Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises	6
7 Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung	6
8 Definitionen	7
9 Bemerkungen zum Vergleich der Ergebnisse der Jahresherhebung mit denen der Monatershebung	8
Tabellentell	
1 Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Rohertrag sowie Bruttolohn- und -gehaltssumme im Gastgewerbe 1995	
1.1 nach Wirtschaftszweigen	10
1.2 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	12
1.3 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	14
2 Unternehmen mit Investitionen, Beschäftigte, Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen im Gastgewerbe 1995	
2.1 nach Wirtschaftszweigen	16
2.2 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	18
2.3 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	20
Anhang	
1 Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe	22
2 Muster des Erhebungsvordruckes für die Jahresherhebung/Ergänzungserhebung 1995	26

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

In den Tabellen werden die Kurzbezeichnungen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 1993), verwandt.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Erläuterungen zur Jahrerhebung im Gastgewerbe

1. Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 4 HdlStatG.

2. Zweck der Erhebung; Erhebungsprogramm

Die Jahrerhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahrerhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität vermitteln.

Zum Erhebungsprogramm der Jahrerhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung des Wareneingangs und der Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages.

Erfaßt werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten am Jahresende und ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsumme. Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation und der Lohn- und Gehaltsstruktur im Gastgewerbe von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahrerhebung Aufschluß über die Entwicklung der Arbeitsintensität geben.

In das Erhebungsprogramm der Jahrerhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen den Verkaufserlösen aus dem Abgang von Anlagegütern sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen einschließlich der Kosten für Leasing. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für die längerfristige Umsatzerwartung der Unternehmer. Die Erfassung der Aufwendungen für gemietete und gepachtete Anlagegüter ergänzt diesen Sachverhalt und gibt außerdem Aufschluß über die Veränderungen in der Finanzpolitik der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung.

Die nach Wirtschaftsgruppen sowie nach Umsatz- und Beschäftigtengrößengruppen gegliederten Ergebnisse der Jahrerhebung ermöglichen eine differenzierte Beob-

achtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Bereichen. Damit stehen betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

3. Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Be-

triebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

4. Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

5. Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Zum Stichtag der HGZ (30. April 1993) wurden 222 746 Gastgewerbeunternehmen gezählt (s. Übersicht 1). Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede fachliche Schichtgruppe gesondert festgelegt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Übersicht 1: Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe nach Umsatzgrößenklassen (Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1993)

Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz 1992 ¹⁾	
	am 30.4.1993					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%
25 000 - 100 000	46 969	21,1	89 383	7,3	2 875	3,2
100 000 - 250 000	70 761	31,8	199 267	16,2	11 672	13,0
250 000 - 500 000	44 333	19,9	219 436	17,9	15 483	17,3
500 000 - 1 Mill.	22 059	9,9	189 971	15,5	15 064	16,8
1 Mill. - 10 Mill.	11 704	5,3	273 980	22,3	24 943	27,8
10 Mill. - 100 Mill.	378	0,2	73 839	6,0	8 327	9,3
100 Mill. und mehr	31	0,0	77 412	6,3	8 213	9,2
Neugründungen	26 511	11,9	104 825	8,5	3 130	3,5
Gastgewerbe insgesamt	222 746	100	1 228 113	100	89 708	100

1) Einechl. Umsatzsteuer.

6. Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die

ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbe-
reich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

7. Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

In der Jahreserhebung werden die Gastgewerbeunternehmen nachgewiesen, die jeweils am 31.12. des Jahres, zu dem Angaben zu liefern sind, bestehen und die im Geschäftsjahr mindestens 25 000,- DM Jahresumsatz erzielten.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten

Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößengruppe der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

8. Definitionen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichteten Steuer und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. In die Bruttolöhne und -gehälter sind einbezogen

- sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubs-, Weihnachtsgeld sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlung, Beihilfen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer,
- die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für "Leiharbeiter" sowie
- die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie die Provisionen und Tantiemen.

Nicht einbezogen ist der Arbeitgeberzuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag für nichtversicherungspflichtige Angestellte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

- a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

- b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.
Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.
- c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Material- und Warenbestände

Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware und solchen Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

Rohertrag

Rohertrag ist der Umsatz minus Wareneinsatz (beide ohne Umsatzsteuer).

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

Wareneingang

Wareneingang ist der gesamte Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer).

Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten, das sind die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.

Nicht zum Wareneingang gehören die zur Verwendung im Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel); nicht zum Wareneingang gehören ferner Waren und Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

Wareneinsatz

Wareneingang zuzüglich Lageranfangsbestand minus Lagerendbestand (alles bewertet zu Einstandspreisen ohne Vorsteuer).

9. Bemerkungen zum Vergleich der Ergebnisse der Jahreserhebung mit denen der Monatershebung

Aufgrund des Erhebungskonzeptes kann es zu Abweichungen in den Ergebnissen der Jahreserhebung einerseits und der Monatsstatistik andererseits kommen, und zwar sowohl in Bezug auf die Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und dessen Veränderung zum Vorjahr als auch bezüglich des Beschäftigtenstandes und seiner Veränderung. Folgende Faktoren sind dafür maßgeblich:

1. Für die Durchführung der Jahreserhebung gilt das Stichtagsprinzip; erfaßt werden nur die Unternehmen, die am 31.12. des Berichtsjahres bestanden. Die konsequente Anwendung dieses Prinzips hat zur Folge, daß die Ergebnisse der Monatsstatistik, nicht aber die Ergebnisse der Jahreserhebung, auch die Angaben der Unternehmen beinhalten, deren Geschäftstätigkeit vor dem 31.12. aufgegeben wurde.
2. Im Rahmen der Jahreserhebung werden von den Unternehmen die Angaben entsprechend den Jahresabschlußrechnungen dargestellt. Für die Erklärung der Abweichungen zwischen der Summe der bereits erstatteten Monatsmeldungen und dem nachträglich erstellten Jahresabschlußergebnis kommen verschiedene Gründe infrage (die Aufzählung erfolgt ohne Gewichtung der Bedeutung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
 - das Geschäftsjahr stimmt nicht mit dem Kalenderjahr überein,
 - von den Unternehmen wurden zur Monatsstatistik nicht exakte, sondern nur gerundete Umsatzmeldungen gemacht, um die kurze Fristvorgabe einzuhalten,
 - bisweilen fehlten in den Monatsmeldungen die Umsätze von Filialen.

Grundsätzlich dient die Monatsstatistik primär der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Gastgewerbe, die Jahreserhebung dagegen der Beschreibung der Struktur der Unternehmen und deren Ertragsentwicklung.

Tabellenteil

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.1 NACH WIRT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE AM 31.12.1995	INS- GESAMT	UMSATZ (DAVON AUS)					
					GASTGEWERBE					
					IZU- SAMMEN	DARUNTER		INZEL- HANDEL	BAEK- KEREI UND/ ODER KON- DITO- REI	
						BEHER- BERGUNG	VERPFLE- GUNG			EINSCHL. GETRAENKE
ANZAHL	100	MILL. DM	PROZENT							

Deutsch

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	33 602	3 031	25 178	98,1	45,5	51,0	0,3	0,2
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	7 854	250	1 798	95,6	71,9	25,5	2,0	0,2
	Beherbergungsgewerbe	41 456	3 281	26 976	97,9	47,2	49,3	0,4	0,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	91 459	5 389	36 858	97,5	0,7	97,9	1,0	0,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	59 696	2 179	11 122	98,6	0,6	96,0	0,7	0,0
	Gaststättengewerbe	151 155	7 568	47 980	97,8	0,7	97,5	0,9	0,5
55 5	Kantinen u. Caterer	5 910	975	6 282	97,1	0,0	41,1	2,0	0,0
55	Gastgewerbe	198 521	11 825	81 238	97,8	16,1	77,1	0,8	0,4

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993. - 2) OHNE AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

SIBA, FS 6, R 7.3, 1995

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM GASTGEWERBE 1995
SCHAFTSZWEIGEN

FLEI- SCHEREI		ANDERE TÄTIG- KEITEN		WAREN- BEZÜGE 2)		MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ		ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSZWEIG		NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	
						JAHRES- ANFANG ENDE				INS- GESAMT		ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT		INS- GESAMT		ANTEIL AM ROH- ERTRAG	
																</	

land

0,6	0,8	5 114	511	495	5 320	19 858	78,9	6 727	33,9	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	55 1
0,3	1,8	266	18	19	273	1 525	84,8	412	27,1	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	55 2
0,6	0,9	5 380	529	514	5 593	21 383	79,3	7 139	33,4	Beherbergungs- gewerbe	
0,4	0,4	12 234	886	726	12 446	24 412	66,2	8 176	33,5	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbisshallen	55 3
0,1	0,6	3 911	317	270	3 990	7 132	64,1	1 914	26,8	Sonst. Gaststättengewerbe	55 4
0,3	0,4	16 145	1 203	996	16 436	31 544	65,7	10 090	32,0	Gaststättengewerbe	
0,0	0,9	2 689	144	141	2 742	3 540	56,4	2 039	57,6	Kantinen u. Caterer	55 5
0,4	0,6	24 213	1 876	1 650	24 771	56 467	69,5	19 269	34,1	Gastgewerbe	55

1 UNTERNEHMEN, BESCHAFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.2 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG -- UMSATZ VON... BIS UNTER... DM	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFFTIGTE	UMSATZ (DARVON AUS)						
				INS- GESAMT	GASTGEWERBE		DARUNTER	EINZEL- HANDEL	BAEK- KEREI UND/ ODER KON- DITO- REI	
					ZU- SAMMEN	BEHER- BERGUNG				VERPFLE- GUNG EINSCHL. GETRAENKE
							AM 31.12.1995	ANZAHL		
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis									Deutsch
	UNTER 100 000	5 202	80	287	99,8	57,5	41,4	0,2	-	
	100 000 - 500 000	15 897	654	4 267	98,8	40,7	58,4	0,2	0,5	
	500 000 - 1 MILL.	8 039	568	4 205	98,3	39,1	59,2	0,1	0,3	
	1 MILL. UND MEHR	5 165	1 678	16 126	97,7	48,3	46,8	0,3	0,2	
	NEUGRUENDUNGEN	1 299	52	293	99,7	39,4	59,7	0,0	-	
	ZUSAMMEN	33 602	3 031	25 178	98,1	45,5	51,0	0,3	0,2	
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe									
	UNTER 100 000	4 498	61	227	99,4	93,2	6,6	0,4	-	
	100 000 - 500 000	2 244	78	500	97,7	78,9	17,9	1,3	-	
	500 000 - 1 MILL.	347	28	238	95,9	74,6	24,3	2,7	-	
	1 MILL. UND MEHR	255	73	780	93,2	59,7	37,0	2,7	0,5	
	NEUGRUENDUNGEN	509	11	54	93,6	72,2	22,3	2,3	-	
	ZUSAMMEN	7 854	250	1 798	95,6	71,9	25,5	2,0	0,2	
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbissphallen									
	UNTER 100 000	13 001	237	877	99,2	0,2	98,7	0,4	0,3	
	100 000 - 500 000	59 596	2 373	14 893	98,7	0,6	98,6	0,4	0,6	
	500 000 - 1 MILL.	10 528	993	7 051	98,1	0,3	98,9	0,7	0,9	
	1 MILL. UND MEHR	4 488	1 623	13 346	95,8	1,1	96,6	2,0	0,7	
	NEUGRUENDUNGEN	3 846	163	691	97,5	0,9	98,1	0,8	0,8	
	ZUSAMMEN	91 459	5 389	36 858	97,5	0,7	97,9	1,0	0,7	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe									
	UNTER 100 000	21 221	371	1 295	99,8	0,2	98,0	0,2	0,0	
	100 000 - 500 000	32 888	1 191	6 447	98,8	0,7	96,7	0,6	0,0	
	500 000 - 1 MILL.	2 143	249	1 416	97,1	1,2	94,7	2,1	-	
	1 MILL. UND MEHR	937	296	1 718	98,2	0,3	92,7	0,3	0,1	
	NEUGRUENDUNGEN	2 507	73	247	97,7	1,1	98,3	2,2	-	
	ZUSAMMEN	59 696	2 179	11 122	98,6	0,6	96,0	0,7	0,0	
55 5	Kantinen u. Caterer									
	UNTER 100 000	1 286	23	77	100	0,2	94,1	-	-	
	100 000 - 500 000	2 927	133	736	98,7	0,2	80,1	1,3	-	
	500 000 - 1 MILL.	905	100	604	96,9	0,0	81,4	2,2	0,0	
	1 MILL. UND MEHR	508	712	4 841	96,8	0,0	28,9	2,1	0,0	
	NEUGRUENDUNGEN	283	7	26	99,2	-	96,8	0,2	-	
	ZUSAMMEN	5 910	975	6 282	97,1	0,0	41,1	2,0	0,0	
55	Gastgewerbe									
	UNTER 100 000	45 208	772	2 762	99,6	13,8	84,7	0,3	0,1	
	100 000 - 500 000	113 552	4 429	26 842	98,7	8,4	89,8	0,4	0,4	
	500 000 - 1 MILL.	19 963	1 937	13 514	98,0	13,8	84,0	0,7	0,5	
	1 MILL. UND MEHR	11 353	4 382	36 810	96,8	23,0	64,3	1,2	0,4	
	NEUGRUENDUNGEN	8 444	305	1 310	97,9	12,5	86,4	0,9	0,4	
	ZUSAMMEN	198 521	11 825	81 238	97,8	16,1	77,1	0,8	0,4	

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSSAGE 1993.-2)OHNE AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM GASTGEWERBE 1995
UND UMSATZGROSSENKLASSEN

FLEI- SCHERE	ANDERE TÄTIG- KEITEN	WAREN- BEZÜGE 2)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSZWEIG - - - UMSATZ VON... BIS UNTER... DM	NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)
			JAHRES- ANFANG	ENDE		INS- GESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INS- GESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
I											
MILL. DM						I PROZENTI		MILL. DM		I PROZENTI	
land											
-	-	61	4	4	61	226	78,7	26	11,6	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	55 1
0,2	0,3	1 122	105	95	1 142	3 126	73,2	753	24,1	UNTER 100 000	
0,8	0,4	1 043	96	97	1 061	3 144	74,8	980	31,2	100 000 - 500 000	
0,6	1,1	2 820	302	292	2 989	13 136	81,5	4 906	37,3	500 000 - 1 MILL.	
-	0,3	69	5	7	67	226	77,2	62	27,3	1 MILL. UND MEHR	
0,6	0,8	5 114	511	495	5 320	19 858	78,9	6 727	33,9	NEUGRUENDUNGEN	
										ZUSAMMEN	
-	0,2	31	2	2	31	196	86,4	15	7,7	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	55 2
-	0,9	71	4	4	74	426	85,3	98	23,0	UNTER 100 000	
-	1,3	39	3	3	39	199	83,8	60	23,9	100 000 - 500 000	
0,7	2,9	119	10	10	123	657	84,2	231	35,2	500 000 - 1 MILL.	
-	4,0	7	0	0	7	46	86,8	9	18,6	1 MILL. UND MEHR	
0,3	1,8	266	18	19	273	1 525	84,8	412	27,1	NEUGRUENDUNGEN	
										ZUSAMMEN	
-	0,2	344	26	21	350	527	60,1	103	19,6	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbisshallen	55 3
0,1	0,2	5 192	367	301	5 278	9 615	64,6	2 471	25,7	UNTER 100 000	
0,2	0,1	2 426	167	140	2 459	4 592	65,1	1 552	33,8	100 000 - 500 000	
0,7	0,8	4 022	316	247	4 115	9 231	69,2	3 907	42,3	500 000 - 1 MILL.	
-	0,9	249	10	17	244	447	64,7	143	31,9	1 MILL. UND MEHR	
0,4	0,4	12 234	886	726	12 446	24 412	66,2	8 176	33,5	NEUGRUENDUNGEN	
										ZUSAMMEN	
0,0	0,0	515	40	39	518	776	80,0	164	21,2	Sonst. Gaststättengewerbe	55 4
0,1	0,5	2 327	191	157	2 373	4 074	63,2	981	24,1	UNTER 100 000	
-	0,7	519	46	38	530	886	62,5	290	32,8	100 000 - 500 000	
0,2	1,3	456	35	29	476	1 242	72,3	442	35,8	500 000 - 1 MILL.	
0,0	0,1	94	5	7	93	154	62,4	37	23,9	1 MILL. UND MEHR	
0,1	0,6	3 911	317	270	3 990	7 132	64,1	1 914	26,8	NEUGRUENDUNGEN	
										ZUSAMMEN	
-	-	40	2	2	40	37	47,9	14	36,9	Kantinen u. Caterer	55 5
-	0,0	347	17	18	353	382	51,9	163	42,7	UNTER 100 000	
0,0	0,9	269	15	15	270	334	55,3	170	51,0	100 000 - 500 000	
0,0	1,1	2 017	110	106	2 064	2 777	57,4	1 688	60,8	500 000 - 1 MILL.	
-	0,6	15	1	1	15	11	41,8	4	39,0	1 MILL. UND MEHR	
0,0	0,9	2 689	144	141	2 742	3 540	56,4	2 039	57,6	NEUGRUENDUNGEN	
										ZUSAMMEN	
0,0	0,1	990	74	67	1 000	1 762	63,8	322	18,3	Gastgewerbe	55
0,1	0,3	9 059	683	576	9 220	17 622	65,7	4 466	25,3	UNTER 100 000	
0,4	0,3	4 295	327	293	4 358	9 155	67,7	3 052	33,3	100 000 - 500 000	
0,6	1,0	9 434	773	684	9 768	27 043	73,5	11 174	41,3	500 000 - 1 MILL.	
0,0	0,8	435	20	32	426	884	67,5	254	28,7	1 MILL. UND MEHR	
0,4	0,6	24 213	1 876	1 650	24 771	56 467	69,5	19 269	34,1	NEUGRUENDUNGEN	
										ZUSAMMEN	

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.3 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION	WIRTSCHAFTSZWEIG - - - UNTERNEHMEN MIT ... 1) BIS ... BESCHAEFTIGTEN	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ (DAVON AUS)						
				INS- GESAMT	GASTGEWERBE			EINZEL- HANDEL	BAEK- UND/ KEREI ODER KON- DITO- REI	
					ZU- SAMMEN	IBEH- BERGUNG	VERPFLEGUNG EINSCHL. GETRANKEN			
										DARUNTER
			AM 31.12.1995							
		ANZAHL	100	MILL. DM				PROZENT		
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis								Deutsch	
	1 - 2	10 154	155	1 271	98,9	50,8	48,6	0,4	0,5	
	3 - 5	9 847	376	3 173	99,2	42,3	57,2	0,0	0,2	
	6 - 9	5 541	390	2 983	97,3	38,9	59,3	0,1	0,6	
	10 UND MEHR	8 060	2 110	17 751	97,9	46,8	48,6	0,3	0,2	
	ZUSAMMEN	33 602	3 031	25 178	98,1	45,5	51,0	0,3	0,2	
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe									
	1 - 2	5 973	80	523	98,1	85,4	14,0	1,1	-	
	3 - 5	1 159	44	308	96,7	79,4	17,8	2,1	-	
	6 - 9	392	28	228	95,4	73,1	22,5	2,1	-	
	10 UND MEHR	329	99	739	93,5	58,2	38,3	2,6	0,6	
	ZUSAMMEN	7 854	250	1 798	95,6	71,9	25,5	2,0	0,2	
55 3	Restaurants, Cafés, Eis- dielen u. Imbissstellen									
	1 - 2	31 998	509	4 539	98,7	0,2	98,8	0,8	0,1	
	3 - 5	34 589	1 304	9 279	98,3	0,6	98,5	0,5	0,8	
	6 - 9	13 775	972	6 331	98,4	0,4	98,7	0,6	0,7	
	10 UND MEHR	11 098	2 605	16 709	96,4	1,0	97,1	1,5	0,8	
	ZUSAMMEN	91 459	5 389	36 858	97,5	0,7	97,9	1,0	0,7	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe									
	1 - 2	34 948	536	3 606	98,8	0,2	98,5	0,8	0,0	
	3 - 5	17 133	629	3 402	98,4	1,3	96,3	1,0	-	
	6 - 9	4 204	294	1 361	98,4	0,3	96,0	1,1	-	
	10 UND MEHR	3 411	720	2 753	98,8	0,7	92,4	0,1	0,1	
	ZUSAMMEN	59 696	2 179	11 122	98,6	0,6	96,0	0,7	0,0	
55 5	Kantinen u. Caterer									
	1 - 2	2 253	37	269	99,9	0,1	84,6	0,0	-	
	3 - 5	1 576	63	443	97,4	0,2	87,0	2,6	-	
	6 - 9	948	72	439	97,7	0,0	72,0	2,0	0,1	
	10 UND MEHR	1 133	804	5 132	96,8	0,0	32,1	2,0	0,0	
	ZUSAMMEN	5 910	975	6 282	97,1	0,0	41,1	2,0	0,0	
55	Gastgewerbe									
	1 - 2	85 326	1 316	10 207	98,7	10,8	87,7	0,7	0,1	
	3 - 5	64 304	2 415	16 606	98,5	10,2	88,3	0,6	0,5	
	6 - 9	24 860	1 755	11 342	98,0	11,9	85,5	0,6	0,5	
	10 UND MEHR	24 031	6 338	43 083	97,2	20,8	68,0	1,0	0,4	
	ZUSAMMEN	198 521	11 825	81 238	97,8	16,1	77,1	0,8	0,4	

1) KLASSEFIZATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.-2) OHNE AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM GASTGEWERBE 1995
BESCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN

FLEI- SCHEREI		IANDERENI TAEITIG- KEITEN		WAREN- BEZUEGE 2)		MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ		ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSZWEIG - - - UNTERNEHMEN MIT BIS... BESCHAEFTIGTEN		INUMMER DER IKLAS- ISIFI- KATION 1)	
						JAHRES- ANFANG ENDE				INS- GESAMT		ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT		INS- GESAMT ANTEIL AM ROH- ERTRAG			
						MILL. DM				IPROZENTI		MILL. DM		IPROZENTI			

land										Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	55 1	
-	0,1	290	22	19	298	972	76,5	132	13,6	1 - 2		
0,4	0,1	782	72	65	795	2 378	74,9	537	22,6	3 - 5		
1,2	0,7	761	89	89	766	2 218	74,3	635	28,6	6 - 9		
0,5	1,0	3 282	329	322	3 461	14 290	80,5	5 423	37,9	10 UND MEHR		
0,6	0,8	5 114	511	495	5 320	19 858	78,9	6 727	33,9	ZUSAMMEN		
											Sonst. Beherbergungs- gewerbe	55 2
-	0,8	65	3	3	65	457	87,5	43	9,5	1 - 2		
0,1	1,1	38	3	3	41	267	86,7	63	23,6	3 - 5		
0,6	2,0	33	2	2	33	195	85,6	47	24,1	6 - 9		
0,5	2,8	130	10	11	134	605	81,9	259	42,8	10 UND MEHR		
0,3	1,8	266	18	19	273	1 525	84,8	412	27,1	ZUSAMMEN		
											Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	55 3
0,0	0,3	1 659	133	82	1 717	2 822	62,2	476	16,9	1 - 2		
0,2	0,2	3 318	203	194	3 337	5 942	64,0	1 543	26,0	3 - 5		
0,1	0,1	2 098	172	138	2 138	4 193	66,2	1 386	33,1	6 - 9		
0,6	0,6	5 158	377	312	5 254	11 454	68,6	4 771	41,6	10 UND MEHR		
0,4	0,4	12 234	886	726	12 446	24 412	66,2	8 176	33,5	ZUSAMMEN		
											Sonst. Gaststättengewerbe	55 4
0,1	0,3	1 431	126	97	1 468	2 138	59,3	397	18,6	1 - 2		
-	0,6	1 219	92	87	1 232	2 170	63,8	539	24,8	3 - 5		
0,1	0,4	459	42	34	468	893	65,6	263	29,5	6 - 9		
0,1	1,0	801	57	52	823	1 930	70,1	715	37,0	10 UND MEHR		
0,1	0,6	3 911	317	270	3 990	7 132	64,1	1 914	26,8	ZUSAMMEN		
											Kantinen u. Caterer	55 5
-	0,1	133	5	5	138	130	48,5	32	24,8	1 - 2		
-	0,0	235	15	17	241	202	45,6	96	47,4	3 - 5		
0,0	0,2	190	13	12	191	248	56,5	108	43,5	6 - 9		
0,0	1,1	2 130	110	107	2 172	2 960	57,7	1 804	60,9	10 UND MEHR		
0,0	0,9	2 689	144	141	2 742	3 540	56,4	2 039	57,6	ZUSAMMEN		
											Gastgewerbe	55
0,1	0,3	3 578	290	206	3 686	6 521	63,9	1 081	16,6	1 - 2		
0,2	0,3	5 593	385	366	5 645	10 960	66,0	2 778	25,3	3 - 5		
0,4	0,4	3 540	318	275	3 596	7 746	68,3	2 439	31,5	6 - 9		
0,5	0,9	11 501	884	804	11 844	31 239	72,5	12 970	41,5	10 UND MEHR		
0,4	0,6	24 213	1 876	1 650	24 771	56 467	69,5	19 269	34,1	ZUSAMMEN		

BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN
SOWIE AUFWENDUNGEN FUER GEMIELETEDE ODER
2.1 NACH WIRTSCHAFTS

		UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN		BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	BEBAUTE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	Fahrzeuge, Einrichtungs- gegenstände, Maschinen, Geräte und dgl.	BRUTTO
WIRTSCHAFTSZWEIG		AM 31.12. 1995							
		ANZAHL	100					MILL. DM	
Deutsch									
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	19 581	2 263	19 005	1 134	28	858		
55 2	Sonst.Beherbungs- gewerbe	3 203	150	1 180	164	4	69		
	Beherbungs- gewerbe	22 784	2 413	20 185	1 298	32	927		
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	39 073	3 249	22 420	390	24	1 086		
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	16 810	857	4 732	128	7	327		
	Gaststättengewerbe	55 883	4 106	27 152	518	31	1 413		
55 5	Kantinen u.Caterer	2 061	766	4 944	33	5	93		
55	Gastgewerbe	80 728	7 286	52 281	1 849	68	2 435		

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

INVESTITIONEN 1995

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM GASTGEWERBE 1995
ZWEIGEN

ANLAGEINVESTITIONEN			I	I	I	I	I	I	I
INSGESAMT	JE BESCHAEF- TIGTEN	JE 1 000 DM UMSATZ	I	AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GÜTER	I	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN	I	AUFWENDUNGEN FÜR GEMIEETE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN	I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		I
			I		I		I		

land

2 021	8 931	106	130 755	164	1 555	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	55 1
238	15 801	201	11 592	6	74	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	55 2
2 259	9 362	112	142 347	170	1 629	Beherbergungs- gewerbe	
1 500	4 616	67	93 134	257	1 756	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbisshallen	55 3
463	5 402	98	26 500	95	361	Sonst. Gaststättengewerbe	55 4
1 963	4 781	72	119 634	352	2 117	Gaststättengewerbe	
131	1 712	27	10 263	19	85	Kantinen u. Caterer	55 5
4 353	5 974	83	272 244	541	3 831	Gastgewerbe	55

WIRTSCHAFTSZWEIG		UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN		BRUTTO	
NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION	UMSATZ	BESCHAEFTEIGTE		UMSATZ	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTÄNDE, MASCHINEN, GERÄTE UND DGL.
1)	VON...BIS UNTER...DM	AM 31.12. 1995		BEBAUTE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN
		ANZAHL	100		MILL. DM
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis				Deutsch
	UNTER 100 000	1 563	26	92	15
	100 000 - 500 000	9 084	414	2 585	249
	500 000 - 1 MILL.	4 387	422	3 054	254
	1 MILL. UND MEHR	3 923	1 365	13 050	463
	NEUGRUENDUNGEN	625	35	224	154
	ZUSAMMEN	19 581	2 263	19 005	1 134
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe				
	UNTER 100 000	1 263	21	75	40
	100 000 - 500 000	1 395	45	320	41
	500 000 - 1 MILL.	261	20	173	3
	1 MILL. UND MEHR	195	59	583	74
	NEUGRUENDUNGEN	150	5	29	6
	ZUSAMMEN	3 203	150	1 180	164
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbisshallen				
	UNTER 100 000	2 491	56	167	21
	100 000 - 500 000	25 225	1 164	7 011	197
	500 000 - 1 MILL.	6 535	646	4 419	62
	1 MILL. UND MEHR	3 325	1 302	10 452	86
	NEUGRUENDUNGEN	1 497	81	370	24
	ZUSAMMEN	39 073	3 249	22 420	390
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe				
	UNTER 100 000	3 642	69	252	30
	100 000 - 500 000	10 548	407	2 331	47
	500 000 - 1 MILL.	1 096	142	728	30
	1 MILL. UND MEHR	684	213	1 310	18
	NEUGRUENDUNGEN	841	26	110	4
	ZUSAMMEN	16 810	857	4 732	128
55 5	Kantinen u.Caterer				
	UNTER 100 000	239	5	14	0
	100 000 - 500 000	919	54	267	2
	500 000 - 1 MILL.	498	59	340	0
	1 MILL. UND MEHR	342	646	4 315	31
	NEUGRUENDUNGEN	63	2	8	-
	ZUSAMMEN	2 061	766	4 944	33
55	Gastgewerbe				
	UNTER 100 000	9 199	178	601	105
	100 000 - 500 000	47 110	2 084	12 515	537
	500 000 - 1 MILL.	12 775	1 289	8 713	349
	1 MILL. UND MEHR	8 468	3 585	29 710	671
	NEUGRUENDUNGEN	3 175	150	742	188
	ZUSAMMEN	80 728	7 286	52 281	1 849

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM GASTGEWERBE 1995
UND UMSATZGROSSENKLASSEN

StBA, FS 6, R 7.3, 1995

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

INVESTITIONEN 1995

UND VERKAUFSERLÖSE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM GASTGEWERBE 1995
SCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN

ANLAGEINVESTITIONEN				VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN		AUFWENDUNGEN FÜR GEMietetete ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN		WIRTSCHAFTSZWEIG	INNUMER DER IKLAS- SIFIKATION 1)
INSGESAMT	JE BESCHAEFTIGTEN	JE 1 000 DM UMSATZ	AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GÜTER					--- UNTERNEHMEN MIT BIS...BESCHAEFTIGTEN	
I	I	DM	I	1 000 DM	I	MILL. DM	I		I

land								Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	55 1
95	16 130	166	5 689	4	32			1 - 2	
409	18 801	211	20 149	11	107			3 - 5	
368	13 141	171	13 251	24	101			6 - 9	
1 150	6 735	80	91 666	125	1 315			10 UND MEHR	
2 021	8 931	106	130 755	164	1 555			ZUSAMMEN	
								Sonst. Beherbergungsgewerbe	55 2
98	32 285	364	3 573	2	29			1 - 2	
29	12 161	150	2 983	1	8			3 - 5	
38	16 937	230	1 382	0	14			6 - 9	
73	9 872	132	3 654	3	23			10 UND MEHR	
238	15 801	201	11 592	6	74			ZUSAMMEN	
								Restaurants, Cafés, Eisdielen u. Imbissbänken	55 3
198	13 667	132	9 517	9	114			1 - 2	
424	7 584	98	24 112	78	301			3 - 5	
230	4 260	62	17 580	17	260			6 - 9	
648	3 232	50	41 925	152	1 081			10 UND MEHR	
1 500	4 616	67	93 134	257	1 756			ZUSAMMEN	
								Sonst. Gaststättengewerbe	55 4
119	9 504	120	6 977	27	63			1 - 2	
105	5 115	84	6 019	41	94			3 - 5	
60	4 483	84	4 861	14	59			6 - 9	
179	4 557	101	8 643	14	145			10 UND MEHR	
463	5 402	98	26 500	95	361			ZUSAMMEN	
								Kantinen u. Caterer	55 5
4	5 534	53	358	0	2			1 - 2	
11	4 929	67	730	0	4			3 - 5	
9	3 549	45	510	1	3			6 - 9	
108	1 517	24	8 664	17	77			10 UND MEHR	
131	1 712	27	10 263	19	85			ZUSAMMEN	
								Gastgewerbe	55
513	14 036	151	26 114	42	241			1 - 2	
977	9 522	124	53 992	132	514			3 - 5	
705	7 036	102	37 585	56	437			6 - 9	
2 158	4 410	63	154 552	311	2 640			10 UND MEHR	
4 353	5 974	83	272 244	541	3 831			ZUSAMMEN	

ANHANG

Bundesgesetzblatt

1733

Teil I

Z 5702 AX

1978	Ausgegeben zu Bonn am 16. November 1978	Nr. 61
------	---	--------

Tag	Inhalt	Seite
10. 11. 78	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG) neu: 704-22, 704-4, 704-5	1733
9. 11. 78	Zweite Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes neu: 2032-1-4-3, 2032-1-4, 2032-1-4-2	1737
9. 11. 78	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Luft/Boden-Schießplatz Nordhorn neu: 2129-4-30	1739
10. 11. 78	Erste Verordnung zur Änderung der Gleichstellungsverordnung 7822-3-14	1750
7. 11. 78	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Ent- schädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung des Gesetzes vom 20. Au- gust 1975) 347-1	1752

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 49	1753
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1754

**Gesetz
über die Statistik im Handel und Gastgewerbe
(Handelsstatistikgesetz — HdlStatG).**

Vom 10. November 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlos-
sen:

Abschnitt I

Umfang

§ 1

(1) Im Handel (Großhandel, Einzelhandel ein-
schließlich Apotheken, Handelsvermittlung) sowie
im Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungs-
gewerbe) werden statistische Erhebungen als Bun-
desstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfaßt

1. monatliche Erhebungen im Großhandel, Einzel-
handel und Gastgewerbe,

2. jährliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhan-
del, in der Handelsvermittlung und im Gastge-
werbe,

3. Ergänzungserhebungen im Einzelhandel im Jahre
1980 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1979
und im Jahre 1986 für das Kalender- oder Ge-
schäftsjahr 1985, im Großhandel und Gastge-
werbe im Jahre 1981 für das Kalender- oder Ge-
schäftsjahr 1980 und im Jahre 1987 für das
Kalender- oder Geschäftsjahr 1986 sowie im
Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe dar-
auf folgend jeweils im Abstand von fünf bis sie-
ben Jahren,

4. Zählungen im Handel und im Gastgewerbe im
Jahre 1979 für das Kalender- oder Geschäftsjahr

1978, im Jahre 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 und darauffolgend im Abstand von zehn Jahren oder im Bedarfsfalle in kürzeren Abständen.

§ 2

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 erstrecken sich

1. im Großhandel auf jeweils höchstens 10 000 Unternehmen in den monatlichen und jährlichen Erhebungen sowie auf höchstens 20 000 Unternehmen in den einzelnen Ergänzungserhebungen,
2. im Einzelhandel auf jeweils höchstens 25 000 Unternehmen,
3. in der Handelsvermittlung auf höchstens 10 000 Unternehmen,
4. im Gastgewerbe auf jeweils höchstens 8 000 Unternehmen.

Abschnitt II

Sachverhalte

§ 3

In den monatlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) werden erfaßt

1. die Voll- und Teilzeitbeschäftigten,
2. der Umsatz.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfaßt.

§ 4

In den jährlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) werden erfaßt

1. die tätigen Personen,
2. der Waren- und Materialeingang einschließlich der Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten,
3. die Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres,
4. die Investitionen,
5. die Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter,
6. die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern,
7. die Lohn- und Gehaltsummen,
8. der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

9. im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen und Absatzformen,
10. im Gastgewerbe der Umsatz nach Beherbergung, Verpflegung einschließlich Getränke und der sonstige Umsatz,

11. im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen.

§ 5

In den Ergänzungserhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 3) werden erfaßt

1. die Zusammensetzung des Warensortiments, außerdem
2. im Großhandel und Einzelhandel die Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen,
3. im Großhandel der Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen.

§ 6

(1) In den Zählungen im Handel und Gastgewerbe (§ 1 Abs. 2 Nr. 4) werden erfaßt

1. bei Unternehmen

- a) die tätigen Personen,
- b) die Beteiligungsverhältnisse, soweit zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen erforderlich,
- c) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- d) im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen,
- e) im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen;

2. bei Arbeitsstätten

- a) die tätigen Personen,
- b) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- c) im Großhandel und Einzelhandel
 - aa) die Bedienungsform,
 - bb) der Umsatz nach Warengruppen,
 - cc) die örtliche Lage,
 - dd) das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs;
- d) im Einzelhandel
 - aa) die Betriebsform,
 - bb) die Geschäftsfläche,
 - cc) die Verkaufsfläche;
- e) im Gastgewerbe
 - aa) die Fremdenzimmer,
 - bb) die Fremdenbetten,
 - cc) die Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

(2) Die Finanzbehörden teilen den mit der Durchführung der Zählungen im Handel und im Gastgewerbe betrauten statistischen Behörden die An-

schriften und Gewerbekennziffern aller Unternehmen des Handels und Gastgewerbes nach dem Stand vom Ende des Kalenderjahres mit, das der Zählung vorausgeht.

Abschnitt III Allgemeine Bestimmungen

§ 7

Außer den nach §§ 3 bis 6 zu erhebenden Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten erhoben, soweit sie zur Beurteilung der Auskunftspflicht und für die statistische Zuordnung erforderlich sind.

§ 8

(1) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Leiter der Arbeitsstätten.

(2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung oder bei Rückfragen

1. in den monatlichen Erhebungen auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,

2. in den jährlichen Erhebungen auch auf das dem Berichtsjahr vorausgehende Jahr,

soweit Sachverhalte erhoben werden, die auf Grund geltender Rechtsvorschriften aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtig sind.

§ 9

Die monatlichen und jährlichen Erhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit §§ 3 und 4) und die jährlichen Erhebungen in der Handelsvermittlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 4) sowie die Ergänzungserhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 5) werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 10

Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Sachverhalten auszusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr benötigt werden,

2. die in diesem Gesetz für die einzelnen Erhebungen jeweils vorgesehenen Erhebungsabstände zum Zwecke der Arbeitserleichterung zu verlängern,

3. für die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 4 die jeweiligen Erhebungsjahre zu bestimmen.

Abschnitt IV Änderung anderer Gesetze, Schluß- und Übergangsvorschriften

§ 11

(1) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der im

Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-4, veröffentlichten bereinigten Fassung wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie“ gestrichen und die Abkürzung „(HFVStatG)“ durch die Abkürzung „(FremdVerkStatG)“ ersetzt,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 werden gestrichen,

4. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 3 und 4 sowie § 3 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und 3 werden gestrichen,

5. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Fremdenverkehrsstatistik (§ 1 Nr. 3) erfaßt folgende Tatbestände:“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt folgende Tatbestände:“ ersetzt,

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt.“

(2) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ und in der Abkürzung „(HwGaStatG)“ die Buchstaben „Ga“ gestrichen,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über die Geschäftstätigkeit und den Wirtschaftsablauf im Handwerk werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Handwerksstatistik (§ 1 Nr. 1) erfaßt“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt“ ersetzt,

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 6 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) und durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 1978 (BGBl. I S. 984), in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe.“

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird bei höchstens 35 000 der in Absatz 2 bezeichneten Betriebe durchgeführt.“

4. § 3 wird aufgehoben.

(3) Der Bundesminister für Wirtschaft kann den Wortlaut des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der vom 1. Januar 1980 an geltenden Fassung und des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der vom 17. November

1978 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 13

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) § 4 und § 11 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 treten am 1. Januar 1980 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.


Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. November 1978

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft
Lambsdorff

	 Ihre Kennnummer (Im Schriftwechsel bitte stets angeben)	Bereich 4	Code 101	WZ - Nr.
Rücksendeexemplar		Gastgewerbestatistik JAHRESERHEBUNG / ERGÄNZUNGSERHEBUNG für das Geschäftsjahr 1995		
Statistisches Bundesamt VA-33 65180 Wiesbaden		Stimmt Ihre Anschrift noch? Geben Sie Änderungen bitte nachfolgend an: Name Straße PLZ, Ort		
Rücksendung: Bitte senden Sie das Rücksendeexemplar ausgefüllt bis zum _____ zurück.				
Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen (freiwillige Angabe): Name _____ ☎ (Ortskennzahl/Rufnummer)				
Art und Zweck der Erhebung: Rechtsgrundlagen: Auskunftspflicht: Geheimhaltung: Hilfsmerkmale, laufende Nummern/ Ordnungsnummern, Trennen und Löschen, Adreßdatei: Umfang der Erhebung: Erläuterungen:	<p>Die Ergebnisse der Gastgewerbestatistik, die als Stichprobe bei höchstens 11 500 Unternehmen durchzuführen ist, werden als Entscheidungshilfen für konjunktur- und strukturpolitische Zwecke nicht nur von der Bundesregierung und den Landesregierungen, sondern auch von der Wirtschaft und ihren Verbänden benötigt.</p> <p>Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu §§ 4 und 5 HdlStatG.</p> <p>Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 HdlStatG in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Hiernach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gem. § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.</p> <p>Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.</p> <p>Nach § 24c des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Februar 1990 (BGBl. I S. 235), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 28. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3210) geändert worden ist, dürfen der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefaßte Einzelangaben über die Vom-Hundert-Anteile der drei, sechs und zehn größten Unternehmen oder Betriebe des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt werden.</p> <p>Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen bzw. des Unternehmens, Angaben zur Betriebsart und ggf. zum Rumpfgeschäftsjahr sowie Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluß einer Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Unternehmens spätestens nach Eingang der nächsten Jahresmeldung vernichtet. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einer frei vergebenen Nummer, wobei die ersten Ziffern erkennen lassen, in welchem Bundesland das Unternehmen erfaßt wurde. Name und Anschrift des Unternehmens und die Kennnummer werden für die gemäß § 13 BStatG vorgesehene Adreßdatei verwendet. Darüber hinaus dienen die vorgenannten Merkmale mit der Angabe zum Gesamtumsatz der Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1).</p> <p>Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschl. vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind auch alle nicht zum Gastgewerbe gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.</p> <p>Bitte beachten Sie auch die mit einem Kreis <input type="radio"/> gekennzeichneten Erläuterungen auf der Rückseite.</p>			

Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks

- ① Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) und einschließlich - falls bei Lieferungen (z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben) gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie Zusatzlöhne.

Nicht anzugeben sind jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

- ② Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistungen sowie sonstige betriebliche Umsätze.

- a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen (Pos. A.3.b des Erhebungsvordrucks) zuzurechnen.

- b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

- c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschließlich Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgeld einschließlich Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel (Pos. A.2.d des Erhebungsvordrucks). Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben. So sind z.B. die Umsätze aus einem Lebensmittelgeschäft in Pos. A.2.d, aus Herstellung von Backwaren in Pos. A.2.b, aus Schlachten und Fleischverarbeitung in Pos. A.2.c des Erhebungsvordrucks und die Umsätze aus einer Brennerei oder aus einer Wein- großhandlung in Pos. A.2.e des Erhebungsvordrucks anzugeben.

- ③ Einzelhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel,

Markt- und Straßenhandel, Haustürhandel) die Handelsware abgesetzt wird. Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafes, Eisdiele) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe (Pos. A.2.a des Erhebungsvordrucks). Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenzeugnissen, z.B. von selbstgezo-genen Blumen in einem Blumen-geschäft, zählt zum Umsatz aus übrigen Tätigkeiten (Pos. A.2.e des Erhebungsvordrucks).

- ④ Wareneingang ist der gesamte Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer).

Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten, d.h. die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.

Nicht zum Wareneingang gehören die zur Verwendung im Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel); nicht zum Wareneingang gehören ferner Waren und Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

- ⑤ Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die - verarbeitet oder nicht - zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware und solchen Materialien, die für einen etwa angegliederten land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bezogen wurden (z.B. Saatgut, Düngemittel).

Die Bestände sind wie in der Steuerbilanz anzugeben. Wird eine Bilanz nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.

- ⑥ Die Bruttolohn- und -gehaltssumme ist die Summe der Bezüge der Arbeitnehmer/-innen, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubsbeihilfen, Weihnachtsgelder sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer/-innen. Zu den Bruttolöhnen und Bruttogehältern gehören ebenso die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für „Leiharbeiter/-innen“ sowie die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie ferner die Provisionen und Tantiemen.

- ⑦ Tätige Personen: Mitzuzählen sind auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten und Praktikantinnen, vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub) und alle Teilzeitbeschäftigten einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Betriebsart des Unternehmens. Bitte zutreffendes ankreuzen:

Hotel	<input type="checkbox"/> Ferienhaus/Ferienwohnung	<input type="checkbox"/> Kantine	<input type="checkbox"/>
Gasthof	<input type="checkbox"/> Privatquartier	<input type="checkbox"/> Caterer	<input type="checkbox"/>
Pension	<input type="checkbox"/> Restaurant mit herkömml. Bedienung	<input type="checkbox"/> Eisdiele	<input type="checkbox"/>
Hotel garni	<input type="checkbox"/> Restaurant mit Selbstbedienung	<input type="checkbox"/> Disco/Tanzlokal	<input type="checkbox"/>
Jugendherberge/Hütte	<input type="checkbox"/> Cafe	<input type="checkbox"/> Imbißhalle	<input type="checkbox"/>
Campingplatz	<input type="checkbox"/> Bar/Vergnügungslokal	<input type="checkbox"/> Trinkhalle	<input type="checkbox"/>
Erholungs-, Ferien- u. Schulungsheim	<input type="checkbox"/> Schankwirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ferienzentrum	<input type="checkbox"/> Sonstige Beherbergungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dauer des Rumpfgeschäftsjahres

Anzahl der Monate

--	--

Bemerkungen

.....

GASTGEWERBESTATISTIK

JAHRESERHEBUNG / ERGÄNZUNGSERHEBUNG

für das Geschäftsjahr 1995

Geschäftsjahr 1995: Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 1995, so werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1995 endete. Bei Neugründungen oder Geschäftsübernahme im Jahr 1995 sind Angaben für das Rumpfgeschäftsjahr (Anzahl der Monate) bis zum 31. Dezember 1995 auf Seite 2 anzugeben.

102

Betriebsart: Wir bitten Sie, auf der Seite mit den Erläuterungen die Betriebsart als weiteres Hilfsmerkmal anzugeben, da im Gastgewerbebereich eine Zuordnung der Unternehmen zu den einzelnen Betriebsarten besonders schwierig, aber systematisch erforderlich ist und sich diese Zuordnung aus den nachfolgenden Angaben nicht eindeutig ableiten läßt.

A. Umsatz ① ohne Umsatzsteuer

Volle DM

1. Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer im Geschäftsjahr 1995

104

2. Gesamtumsatz (Pos. A.1) nach wirtschaftlicher Tätigkeit
Bitte die Anteile in % angeben

Volle %

a) Gastgewerbe ②

109

b) Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)

112

c) Schlachten und Fleischverarbeitung

113

d) Einzelhandel ③ (z.B. Lebensmittelgeschäft)

107

e) Übrige Tätigkeiten (z.B. Großhandel, Dienstleistungen),

111

und zwar:

=100%

3. Umsatz aus Gastgewerbe ② (Unterteilung von Pos. A.2.a)
Bitte die Anteile in % angeben

Volle %

a) Umsätze aus Beherbergung (ohne Frühstück)

120

b) Umsätze aus Gaststättenleistungen (mit Frühstück)

121

c) Sonstige betriebliche Umsätze aus Gastgewerbe

122

=100%

B. Wareneingang ④ (ohne Umsatzsteuer) im Geschäftsjahr 1995

Volle DM

1. Warenbezüge (nicht Wareneinsatz)

147

2. Aufwendungen für Lohnarbeiten, die an andere Unternehmen vergeben wurden (einschl. Entgelte für Heimarbeiter/-innen)

148

C. Warenbestände ⑤ (ohne Umsatzsteuer) im Geschäftsjahr 1995

Volle DM

1. Bestände am Anfang des Geschäftsjahres

138

2. Bestände am Ende des Geschäftsjahres

139

	← Ihre Kennnummer: (Im Schriftwechsel bitte stets angeben)	Bereich	Code	WZ - Nr.	WZ - Korrektur
		4	101		
D. Investitionen im Geschäftsjahr 1995 Bitte nicht den Bestand an Sachanlagen angeben, sondern die Bruttozugänge ohne Umbuchungen laut Anlagenbuch.					
1. Grundstücke mit eigenen Geschäfts-, Wohn- und anderen Bauten (einschließlich Bauarbeiten auf bereits vorhandenen Grundstücken)	135	Volle DM <input type="text"/>			
2. Grundstücke ohne eigene Bauten	134	<input type="text"/>			
3. Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Maschinen, maschinelle Anlagen u. dgl. ohne geringwertige Wirtschaftsgüter	136	<input type="text"/>			
Bruttozugänge insgesamt (Summe D.1 bis D.3)	133	<input type="text"/>			
4. Nichtaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter (gem. § 6 EStG im Einzelfall bis zu 800 DM)	137	<input type="text"/>			
E. Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen einschl. Kosten für Leasing im Geschäftsjahr 1995 Volle DM					
(z.B. Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude, Geschäfts-, Verkaufs- und Lagerräume, Fahrzeuge, Maschinen, Datenverarbeitungsanlagen)	140	<input type="text"/>			
F. Verkaufserlöse (ohne Umsatzsteuer) aus dem Abgang von Sachanlagen im Geschäftsjahr 1995 Volle DM					
	141	<input type="text"/>			
G. Bruttolohn- und -gehaltsumme ® im Geschäftsjahr 1995 Volle DM					
	142	<input type="text"/>			
H. Tätige Personen ○ am Ende des Geschäftsjahres 1995 Anzahl					
(Inhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer/-innen einschließlich Auszubildende)	144	<input type="text"/>			
I. Zusammensetzung des Warensortiments- Bitte die Anteile in % der Warenbezüge (Pos.B.1) angeben.					
1. Biere (einschl. alkoholfreier u. diätetischer Biere)	374	<input type="text"/>			
2. Spirituosen	377	<input type="text"/>			
3. Weine (Trauben-, Frucht-, Perl- u. Schaumweine, Wermut- u.a. aromatisierte Weine (einschl. alkoholfre. Weine), alkohol. Mixgetränke)	376	<input type="text"/>			
4. Alkoholfreie Getränke (ohne Kaffee, Tee, Kakao; einschl. Frucht- und Gemüsesäften)	373	<input type="text"/>			
5. Kaffee, Tee, Kakao (einschl. Kaffee- und Tee-Ersatz, Instand- Kaffee sowie Instand-Tee)	378	<input type="text"/>			
6. Fleisch, Fisch und andere Meeresfrüchte, Fleisch- und Fischerzeugnisse (frisch, gekühlt, gefroren, konserviert)	379	<input type="text"/>			
7. Milch, Käse und andere Milcherzeugnisse, Eier, Speisefette und -öle (ohne Speiseeis)	380	<input type="text"/>			
8. Obst, Gemüse, Kartoffeln (frisch, getrocknet, gefroren, konserviert oder als Fertiggerichte)	381	<input type="text"/>			
9. Zucker, Süßwaren, Speiseeis (einschl. Marmelade, Konfitüre, Kompott, Gelee, Natur- u. Kunsthonig, Schokolade, Bonbons)	385	<input type="text"/>			
10. Backwaren, Mehl, Reis, Grieß, Backmischungen, Teigwaren (einschl. Dauer- u. Feinbackwaren, Mischungen u. Teig zum Herstellen von Backwaren sowie anderweitig nicht genannter Diätnahrung)	382	<input type="text"/>			
11. Würzen und Saucen, Suppen, Hefen (einschl. anderweitig nicht genannter Lebensmittel)	384	<input type="text"/>			
12. Tabakwaren	386	<input type="text"/>			
13. Sonstige Waren (z.B. Zeitschriften, Toiletten- und Fotoartikel, Ansichtskarten, Souvenirs)	387	<input type="text"/>			

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

7.4: Warensortiment im Gastgewerbe

In mehrjährlichem Abstand – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert nach Wirtschaftszweigen. Die nächste Fachserie mit Daten über das Geschäftsjahr 1995 ist für das Frühjahr geplant.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.

